

# SCHOOL-SCOUT.DE

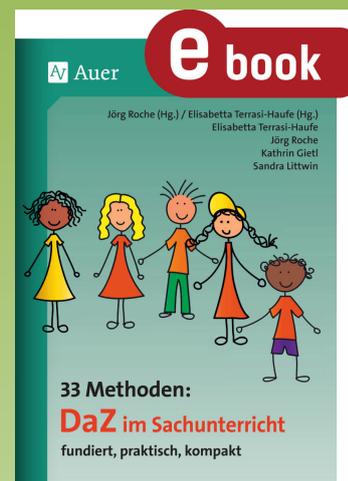
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*33 Methoden DaF / DaZ im Sachunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



|                                       |    |   |    |
|---------------------------------------|----|---|----|
| <b>Vorbemerkung</b>                   | 4  | 3.5 Rollenspiel   | 38 |
| <b>Zum Aufbau</b>                     | 5  | 3.6 Klappkarten   | 40 |
| <b>1. Orientieren und informieren</b> |    | 3.7 Xylofon   | 42 |
| 1.1 Kreuzwörterrätsel                 | 7  | 3.8 Wimmel-Puzzle   | 44 |
| 1.2 Experteninterview                 | 8  | 3.9 Produktbeschreibung   | 46 |
| 1.3 Portfolios im Sachunterricht      | 10 | 3.10 Lieder im Sachunterricht   | 48 |
| 1.4 Reise ins Bild                    | 12 | <b>4. Präsentieren</b>  |    |
| 1.5 Lapbook                           | 14 | 4.1 Sticker   | 50 |
| 1.6 Zauberhafte Wörterbox             | 16 | 4.2 Podcast   | 52 |
| 1.7 Individuelle Wörterliste          | 18 | 4.3 Wandzeitung   | 54 |
| <b>2. Planen und analysieren</b>      |    | 4.4 Kleine Forscher   | 56 |
| 2.1 Kulturvergleich                   | 20 | 4.5 Kalender  | 58 |
| 2.2 Textentlastung                    | 22 | 4.6 Museum im Klassenzimmer   | 60 |
| 2.3 Biografisches Lernen              | 24 | <b>5. Bewerten und reflektieren</b>   |    |
| 2.4 Handlungsbegleitendes Sprechen    | 26 | 5.1 Thermometer   | 62 |
| 2.5 Puzzle                            | 28 | 5.2 Auf dem Weg   | 64 |
| <b>3. Durchführen</b>                 |    | 5.3 Sachbücher aus anderen Ländern  | 66 |
| 3.1 Vermessung der Welt               | 31 | 5.4 Objektbiografie   | 68 |
| 3.2 Auftragstüchchen                  | 32 | 5.5 Schreibgespräch   | 70 |
| 3.3 Speed-Dating                      | 34 | <b>Übersicht über die geförderten Lernbereiche des Lehrplans Sachunterricht</b> | 72 |
| 3.4 Sachunterricht im Kunstmuseum     | 36 |   |    |

Methoden sind Wege planvollen Handelns zur Erreichung von Zielen. Im Kontext von Sprachunterricht sollen sie Lehrern<sup>1</sup> die Möglichkeit bieten, eine handlungsorientierte Lernumgebung zu schaffen, in der Schüler lernen können, in unterschiedlichen Situationen angemessen zu kommunizieren. Im Sachunterricht dienen sie der Abbildung von Sachverhalten und der Lösung von kausalen Problemstellungen, deren Bewältigung sowohl über das Sammeln von Erfahrungswerten mittels aller Sinneskanäle als auch über sprachliche Wege verläuft. Eine zentrale Rolle spielt Sprache bei der Benennung von Gegenständen und Lebewesen sowie der Darstellung von Situationen und Prozessen, auch beim Verstehen von Arbeitsaufträgen und Aufgabenstellungen, die oft bildungssprachliche Ausdrücke enthalten.

Wir alle wissen aus dem eigenen Fremdsprachenerwerb, dass metasprachliche Kenntnisse alleine, also zum Beispiel das Auswendiglernen von grammatischen Regeln oder Wörtern, nicht automatisch zu einer korrekten Anwendung führen. Gleichzeitig lässt sich in unseren von den Medien bestimmten Sprachkulturen beobachten, dass nicht nur die metasprachliche Kenntnis von Regeln, sondern vor allem auch ihre angemessene Anwendung in Alltag, Schule und Beruf stark nachlassen. Das gilt leider auch für sogenannte „Muttersprachler“ des Deutschen, und oft auch für Erwachsene. Umso wichtiger ist es, mit interessanten und effektiven Methoden für Sprache zu sensibilisieren und die Sprachbewusstheit unserer jungen Generationen zu fördern. Da gute sprachliche Kenntnisse in Bildungsstudien immer wieder als einer der wichtigsten Indikatoren für Bildungs- und Berufserfolg herausgestellt werden, kommt also der frühen sprachlichen Sensibilisierung und Förderung eine fundamentale Bedeutung zu.

Auf diesem für unsere Gesellschaften ebenso wie für individuelle Lebenskarrieren so wichtigen Weg wollen die hier versammelten Materialien und methodischen Hinweise leicht umsetzbare und effiziente Hilfen für Lehrer anbieten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden fördert die Entwicklung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen und erweitert die Möglichkeiten sozialer und individueller Kompetenzen. Genauso wie für Schüler mit Deutsch als Muttersprache (DaM) sind für Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eine gut ausgebildete Lernerautonomie sowie gute Selbst- und Sozialkompetenzen wichtige Grundlagen für das Einfinden in neue Fachgebiete, das Aufarbeiten fremder Unterrichtsinhalte und das Knüpfen von Kontakten im Klassenverband, in der Schule und auch im außerschulischen Umfeld. Also gilt es, je nach Themen und Interessen der Schüler und nach den Möglichkeiten und Erfordernissen des Unterrichts, möglichst viele Methoden auszuprobieren und unter Umständen auch anzupassen.

<sup>1</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin.

Die vorliegenden Methoden eignen sich zum Einsatz in den verschiedenen Phasen handlungsorientierten Sachunterrichts. Im Vordergrund stehen dabei die Aktivierung der Lernenden und das selbstbestimmte, selbstverantwortliche Lernen. Der Unterricht wird durch inhaltlich relevante Aufgaben gesteuert, deren Lösung schrittweise geplant, vollzogen und bewertet wird. Zu beachten ist, dass die fünf Unterrichtsphasen, die dafür bereitstehen, sich nicht auf einzelne Unterrichtseinheiten beziehen, sondern auf thematisch ausgerichtete Unterrichtssequenzen, die mehrere Stunden umfassen können.

Die einzelnen Phasen, nach denen die Darstellung der 33 Methoden in diesem Band gegliedert ist, sind:

- **Orientieren und informieren**
- **Planen und analysieren**
- **Durchführen**
- **Präsentieren**
- **Bewerten und reflektieren**

Die gewählten Themen und hervorgehobenen Anwendungsbereiche ergeben sich nicht zuletzt aus den jeweiligen Lehrplänen und einschlägigen Unterrichtsempfehlungen.

Die Themen und Anwendungsbereiche reflektieren grundlegende organisatorische und kommunikative Schlüsselkompetenzen, die Schüler heute brauchen, um in Schule, Ausbildung und Beruf erfolgreich sein zu können. Daneben wird veranschaulicht, wie eine gezielte Förderung des Hör- und Leseverstehens, des Sprechens und Schreibens erfolgen kann. Dies umfasst neben Methoden zur Aktivierung von fachlichem Wissen auch solche zum Verständnis fachspezifischer Aufgabstellungen, deren planvoller Lösung und Dokumentation sowie Methoden zu Überarbeitung und auch Korrektur- und Feedbackverfahren. Letztere werden in Kontexte eingebettet, in denen **sprachliche Genauigkeit** für Schüler besonders wichtig ist: der Präsentation ihrer Produkte, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wertschätzung ihrer Leistung steht. Dabei spielen **bildungssprachliche Kompetenzen** oft eine zentrale Rolle. Für sie muss jedoch sensibilisiert werden: Für jegliche Form des Lernens wie auch im späteren Leben bildet das Zusammenspiel von Alltags-, Schul-, Fach- und auch Wissenschaftssprache das Fundament. Aus diesem Grund werden neben Methoden zur Präsentation auch solche zur konstruktiven Bewertung und Reflexion vorgeschlagen. Ein bewusster Umgang mit vorhandenem Wissen und **mehrsprachigen Ressourcen** sowie **Lernstrategien und Arbeitstechniken** bietet ein enormes Potenzial für das selbstregulative, auf Autonomie abzielende Lernen. Dies ist besonders für DaZ-Schüler relevant, damit sie lernen, außerschulischen Input effizient für den **Sprach- und Kulturerwerb** zu nutzen.

Bei der Vermittlung sprachlicher Fertigkeiten ist immer darauf zu achten, dass nicht die Formaspekte in den Vordergrund der Methoden rücken, auch wenn die Form gerade im Bereich der Bildungssprache eine enorm wichtige Rolle spielt. Immer wieder zeigt sich jedoch, dass eine primäre Orientierung auf die Form in der Sprachvermittlung genau gegenteilige Effekte erzielt.

Dagegen erzielen sinnvolle kommunikative Aufgaben, und darunter gerade auch sinnvolle spielerische, die besten Ergebnisse in Bezug auf sprachliche Formkorrektheit. Abgesehen davon motivieren sie die Kinder zum Weiterlernen und Ausprobieren. Außerdem stellen sie eine viel geringere Belastung dar. Deshalb sollten die hier präsentierten Methoden am besten in Aufgaben eingebettet sein, deren Zielsetzung und Sinn von den Kindern durchschaut und akzeptiert werden können. So kann Unterricht Spaß machen.

Die hier vorgestellten Methoden eignen sich grundsätzlich zur Anwendung in allen Bereichen, die für den Sachunterricht relevant sind, d. h., sie können sowohl integrativ im Regelunterricht als auch im Förderunterricht eingesetzt werden. Zudem sind die Methoden im Unterricht erprobt worden und haben sich bewährt. Neben Methoden zur Informationsbeschaffung sowie zur Arbeitsteilung und -planung in kollaborativen Lernarrangements werden hier auch Aspekte der Unterrichtsorganisation präsentiert, die durch die Bildung heterogener Lerngruppen die Umsetzung der Prinzipien „Lernen durch Differenz“ und „Lernen durch Lehren“ zum Ziel haben. Zu den einzelnen Methoden wird ein Hinweis zur Einsetzbarkeit in verschiedenen Klassenstufen gegeben. Genauso enthält dieser Band Hinweise zur Kombinierbarkeit unterschiedlicher Methoden.

### Legende der Anwendungs- / Förderbereiche:

**BK** = Bildungssprachliche Kompetenzen

**SG** = Sprachliche Genauigkeit

**MR** = Mehrsprachige Ressourcen

**L&A** = Lernstrategien und Arbeitstechniken

**S&K** = Sprach- und Kulturerwerb

### Legende der Symbole:



= Kompetenzen, Lernziel



= Dauer



= Material



= Arbeit mit (neuen) Medien, Internet

Der Wortschatz aus dem Sachunterricht kann durch Kreuzwörterrätsel, die mit einer Selbstkontrolle versehen sind, gelernt und weiter gefestigt werden.



Den Fachwortschatz aus dem Sachunterricht einüben und festigen



5–10 Minuten



Kreuzwörterrätsel, Stifte

### Durchführung:

- Der Lehrer erstellt zu einem aktuellen Thema aus dem Sachunterricht ein Kreuzwörterrätsel.
- Die Schüler bearbeiten das Kreuzwörterrätsel in Einzel- oder Partnerarbeit. Die korrekte Rechtschreibung der Wörter ist Voraussetzung für das Gelingen des Rätsels.
- Durch Selbstkontrolle (Lösungswort oder Musterlösung) können sie die Richtigkeit eigenständig überprüfen.

### Aufgabenbeispiele:

- Beispiele für Klasse 2: kulturell bedeutsame Bauten; Berufe; Straßenverkehr; Jahreskreis
- Beispiele für die Klassen 3 und 4: das Auge; Wasserkreislauf; Strom und Elektrizität; Feuer; Gemeinde

### Hinweise / Stolperstellen:

- Kreuzwörterrätsel lassen sich zu jedem Thema erstellen, z. B. zum erarbeiteten Fachwortschatz. Dieser wird so nochmals eingeübt und gefestigt.
-  Die Kreuzwörterrätsel können mithilfe eines Online-Programms erstellt werden, z. B.: <http://www.xwords-generator.de/de>
- Stehen in der Klasse Computer, Laptops oder Tablets zur Verfügung, können die Kreuzwörterrätsel online erstellt und gelöst werden.
-  Die Kinder können auch selbst Kreuzwörterrätsel für ihre Mitschüler entwerfen, ebenfalls unter: <http://www.xwords-generator.de/de>
- Als laminierte Folie kann das Kreuzwörterrätsel mithilfe eines non-permanenten Foliestiftes immer wieder verwendet werden. Auch in einem Stationentraining kann diese Methode so zum Einsatz kommen.

### Variation:

- Die Rätsel können als Differenzierung so erstellt werden, dass im Aufgabenblatt einzelne Buchstaben bereits vorgegeben sind.
- Als Hilfestellung können Portfolios (s. 1.3) dienen.

Es werden Experten zu verschiedenen Themen des Sachunterrichts eingeladen oder diese werden besucht. Die Kinder führen Interviews durch und präsentieren diese in der Klasse. Sprache wird dabei in authentischen, handlungsintensiven Kommunikationssituationen angewendet.



Fachbezogene Fragen stellen; Interviews durchführen und präsentieren; Expertenwissen nutzen



Vorbereitung: ca. 45 Minuten,  
Interviews führen: ca. 20 Minuten



Audioaufnahmegeräte (z. B. Smartphones, Laptops, Tablets), Mikrofone

### Durchführung:

- Zu einem Thema des Sachunterrichts wird ein Experte eingeladen oder die Klasse besucht diesen an seinem Arbeitsplatz.
- Die Kinder führen in Kleingruppen Interviews durch, die sie vorher in der Klasse vorbereitet haben, und nehmen sie auf.
- Im Anschluss werden die Interviews in der Klasse präsentiert.

### Aufgabenbeispiele:

- Die Kinder einer 3. Klasse besuchen die Feuerwehr. Anhand vorbereiteter Fragen führen die Schüler in Kleingruppen ein Interview mit einem Feuerwehrmann. Sie nehmen es mithilfe eines Audioaufnahmegerätes auf. In der Klasse präsentieren alle Gruppen ihre Ergebnisse.



- Beispiele für die Klassen 1 und 2:
  - Bäcker
  - Zahnarzt
  - Gärtner
  - Tierpfleger
- Beispiele für die Klassen 3 und 4:
  - Förster
  - Bürgermeister / Stadtrat
  - Rettungssanitäter
  - Experten in Museen
  - kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Alltagsgewohnheiten und Gebräuchen vergleichen

### Hinweise / Stolperstellen:

- Für die Präsentation der Interviews gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ein naheliegender Zugang ist es, die Audiodatei vorzuspielen. Alternativ könnten die Kinder das Interview auch transkribieren und aus dem Text eine Plakatpräsentation gestalten.
- Eltern sind Experten in ihren Berufen. Diese Expertise lässt sich in den Sachunterricht integrieren. Besonders in Klassen mit DaZ-Kindern können sich für die Kinder ganz neue Welten eröffnen, wenn Eltern befragt werden. Verwandte, z. B. die Großeltern, leben evtl. im Ausland und können z. B. per Skype® befragt werden. Kinder, die in den Ferien in das Heimatland ihrer Eltern fahren, können die Chance nutzen und vor Ort Interviews führen, diese aufnehmen und nach den Ferien in der Klasse präsentieren.
-  Zur Aufnahme von Interviews eignet sich Audacity®. Das Programm kann kostenlos heruntergeladen werden. Es ist leicht zu bedienen und ist zur Aufnahme sowie zum Schneiden von Audiodateien geeignet: <http://www.audacityteam.org>
- Experteninterviews können als Podcasts (s. 4.2) veröffentlicht werden.

### Variation:

- Als Experten können auch Zeitzeugen dienen. Zeitzeugenbefragungen bieten sich besonders bei historischen Themen des Sachunterrichts an, um z. B. zu erfahren, wie Schule früher war, werden Personen interviewt, die auf derselben Grundschule waren wie die Kinder heute.
- Eine weitere Variation ist die Umfrage. Die Klasse geht gemeinsam auf die Straße und fragt Passanten nach ihrem Wissen, z. B. zur Entstehung eines bestimmten Bauwerkes in der Umgebung. Die Informationen der Passanten sollten überprüft und ggf. berichtet werden.

Die Kinder verfassen selbstständig oder mit Hilfestellung durch den Lehrer, Mitschüler oder das Elternhaus in ganz individueller Form ihr persönliches Sachunterricht-Portfolio.



Ein individuelles Nachschlagewerk erstellen; eigenverantwortlich im Sinne einer konstruktivistischen Lernvorstellung lernen; die fachsprachlichen Kompetenzen in der Erst- und Zweitsprache erweitern



individuell, das ganze Schuljahr über



Schnellhefter, Ordner oder Karteikarten

### Durchführung:

- Einzelne Kinder erstellen, je nach Bedarf, ihr individuelles Merk- und Nachschlagewerk zu den im Unterricht behandelten Sachunterrichts-Themen.
- Mit oder ohne Hilfestellung durch den Lehrer, Mitschüler oder die Eltern werden Merkhilfen, Fachbegriffe mit Übersetzung in die Muttersprache, Lernfortschritte etc., den eigenen Interessen entsprechend, notiert.

### Aufgabenbeispiele:

- In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden ausgewählte Tier- und Pflanzenarten behandelt. Die Kinder notieren zu einem selbst gewählten Zeitpunkt eigenständig die Fachbegriffe in ihrem Sachunterrichts-Portfolio, z. B.: Temperatur, Lichtverhältnisse, Boden etc. Ergänzend dazu können weitere Wörter oder Sätze notiert werden, z. B.: „Je mehr Licht und Regen durch das Blätterdach in die unteren Stockwerke dringt, desto besser wachsen dort die Pflanzen.“ Das Sachunterrichts-Portfolio kann zu jedem Zeitpunkt im Unterricht oder auch zu Hause (Nachfragen bei den Eltern) vom Schüler eigenaktiv genutzt und ergänzt werden.
- Weitere Beispiele für die Klassen 3 und 4:
  - Fachwortschatz zu Strom und Elektrizität
  - Ausbildungsinhalte der Jugendverkehrsschule
  - kulturell bedeutsame Bauten (auch aus dem Herkunftsland)

### Hinweise / Stolperstellen:

Viele DaZ-Kinder beherrschen ihre Familiensprache auf einem guten alltagssprachlichen Niveau. Oft fehlen ihnen jedoch bildungssprachliche Kompetenzen und fachsprachliche Begriffe. Für den erfolgreichen Erwerb des Deutschen als Zweitsprache ist das Beherrschen der Familiensprache von Bedeutung. Im Gegenzug kann auch der Erwerb der Zweitsprache die Familiensprache beeinflussen.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*33 Methoden DaF / DaZ im Sachunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

